



# HÖREN

Entwicklungsbereich	alle
Titel/Thema	Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen – Auswahlmöglichkeiten
Verfasser(innen)	Jael Steinbach, Birgit Laszlo
Erstellungsdatum	November 2018





## Markieren Sie für „Ihre Schüler/Ihren Schüler“ wichtige Aspekte. Unterscheiden Sie:

- Welche Maßnahmen unterstützen alle Schülerinnen und Schüler mit einer Hörschädigung?
- Welche Maßnahmen sind nur individuell notwendig und sinnvoll?



## Mögliche Maßnahmen/Hilfestellungen

### Störgeräusche im Klassenraum vermeiden

- Klassenraum abseits von stark befahrenen Straßen gelegen/Ausrichtung im Schulhaus
- Fenster während des Unterrichts nur kurz zum Stoßlüften öffnen
- Einsatz geräuscharmer Geräte, die im Klassenzimmer genutzt werden (Beamer, OHP)
- Überprüfung von Stühlen und Tischen (Knarzen und Quietschen bei Bewegung und bei zunehmendem Alter)
- Filzgleiter für Stühle und Tische bei glatten Fußböden
- Tischauflagen aus Kautschuk dämpfen Aktivitäten mit Material (bspw. Würfelspiele)
- Hinterfragen von zusätzlichen Geräuschquellen im Klassenzimmer, die Störschall verursachen (Uhren, Aquarien, ...)
- im Idealfall raumakustische Sanierungen durch hochdämpfendes Material an Decken und Pinnwände
  - Ansprechpartner für das Messen der Nachhallzeit sind: BLLV (Ausleihen eines Messgeräts möglich), das Schulamt, Gesundheitsamt oder die Gemeindeunfallversicherung
  - Beantragen akustischer Maßnahmen durch den Sachaufwandsträger

### Beleuchtung (visuelle Rahmenbedingungen)

- besonders gute Ausleuchtung des Lernumfeldes (bauliche Maßnahme)
- Achten auf mögliches Blenden durch zu hohe Sonneneinstrahlung im Sommer
- Möglichkeiten zur Abdunkelung
- Gesicht des Sprechers dem Licht zugewandt
- Entfernung zwischen Sprecher und Hörer beachten (Sitzplatz möglichst weit vorne)
- Tafellicht für Tafelanschrieb, Bild und Wortkarten

### Technische Versorgung

- individuelle Versorgung mit technischen Hörhilfen
- Ausstattung der Klasse mit technischen Hilfsmitteln (bspw. Dokumentenkamera, Beamer, ...)
- Nutzen einer Höranlage mit Handmikrofon für die Mitschülerinnen und Mitschüler/auf den Sprecher verweisen und mit Namen benennen

### Pädagogische Maßnahmen

- Sitzplatz mit möglichst freiem Blickkontakt zu allen Mitschülerinnen und Mitschülern
- Sitzplatz möglichst ganz vorne am Fenster mit dem Licht im Rücken

### Unterrichtspraktische Maßnahmen

- Einhalten allgemeiner Gesprächsregeln
- Beachtung von Antlitzgerichtetheit (Gesicht zuwenden) und Blickkontakt
- Aufstehen des Sprechers
- Einsatz eines (kindgerechten) Drehstuhls für die Schülerin/den Schüler (ohne Rollen)
- Anbieten von (kindgerechtem) Gehörschutz für Stillarbeitsphasen und Hörpausen
- Transparenz der unterrichtlichen Abläufe (klare Zielangabe, Wortschatzvorentlastung, visuelle Verankerung durch Schrift und Bild)
- Einführen nonverbaler Rituale und Regeln (Symbolkarten → Wechsel der Arbeitsform)
- Warten bis alle Schülerinnen und Schüler den Tafelanschrieb fertig abgeschrieben haben
- Vermeidung/Reduktion von Störgeräuschen (z.B. Papierknüllen, mit Stiften „klackern“)

## Lehrersprache

- Blickkontakt einfordern und halten
- Lernende nicht von hinten ansprechen
- zur Klasse (nicht zur Tafel!) sprechen
- ruhiger Stand der Lehrkraft – wenige Standortwechsel
- Aufmerksamkeit sichern und ggf. nachfragen und direktes Ansprechen
- regelmäßige Hörpausen einhalten
- klares, deutliches, entschleunigtes Sprechen und angemessene Sprechlautstärke
- Komplexität der Unterrichtssprache am Sprachstand der Kinder und Jugendlichen orientieren
- Nachfragehaltung fördern und fördern
- unveränderte Wiederholung des eben Gesagten bei Nachfragen der Lernenden
- Hörpausen ermöglichen
  - Gehörschutz bei Stillarbeit
  - Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten (Gruppenraum; Ruheinseln im Klassenraum)
  - ggf. Unterstützung durch eine Lärmampel
- ggf. Nachteilsausgleich in Form von Zeitverlängerung

## Didaktische/Methodische Unterstützungsmöglichkeiten

- **klare Strukturen** und eindeutige und kleinschrittige Arbeitsanweisungen (evtl. Arbeitsaufträge schrittweise anbieten), am besten mündlich (evtl. vorlesen) und schriftlich (→ Strukturkarten)
- Wiederholungen und Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Schüleräußerungen usw.
- Klärung von Unklarheiten und Verständnisschwierigkeiten, gegebenenfalls individuelle Motivierung → Zuspruch der Lehrkraft
- **Visualisierung** zur Entlastung des inhaltlichen und sprachlich-kommunikativen Unterrichtsverständnisses
  - Piktogramme
  - Karten mit Wörtern/Satzanfängen/...
  - farbliche Markierungen
- positive Fehlerkultur etablieren
- Beachtung von **Handlungsorientierung** zur Sicherung des inhaltlichen und sprachlich-kommunikativen Unterrichtsverständnisses
  - Aufgaben, in denen das zuvor Gelernte direkt angewendet werden kann
- Regeln, Rituale, immer wiederkehrende Strukturen
- Möglichkeiten zur Ablenkung gering halten
- **Rhythmisierung** des Unterrichts (Wechsel der Arbeits- und Sozialformen; Einplanung von Hör- und Erholungspausen bspw. durch Einzelarbeit)
- **Schülerorientierung:** Themen aus der Erfahrungswelt der Lernenden aufgreifen

## Berücksichtigen der sprachlichen Besonderheiten:

- **Erhöhung und Ausbau des Sprachniveaus**
  - klare, sprachlich leicht reduzierte **schriftsprachliche** Informationen
  - kurze, präzise Anweisungen geben/schriftliche Arbeitsaufträge
  - Auffangmethode als Sprachvorbild
  - Wiederholen lassen von Schüleraussagen
  - verstärkte Anregungen zum Erzählen/Erklären/Referieren
  - aktive Anwendung des Wortschatzes: Erzählkreis, Rollenspiele, Dialogisches Lernen, Partnerarbeit, „Think-Pair-Share“ etc.
  - Fokus auf Inhalt bei Textproduktion legen
- **Motivation aufrechterhalten/Wortschatzerweiterung**
  - Wortfeldarbeit
  - Syntax: Satzaufbau untersuchen und systematisch aufbauen und ausbauen
  - Schreibkonferenzen; Überarbeiten bereits geschriebener Texte, Rückmeldung der Leser
  - Sammeln gelungener Beispiele; Orientierung daran (Satzanfänge; Nebensatzkonstruktionen)
  - Arbeit mit Wortfeldern; Sammeln und Kennenlernen aussagekräftiger Begriffe
  - Arbeit mit Clustern
  - Sachwissen vermehren; Lesen von Sachbüchern; Oberbegriffe; Wortfelder

## Literatur:

GIRARDET, ULRIKE.: Maßnahmen für Schüler mit AVWS im inklusiven Kontext. In: Sprachförderung und Sprachtherapie 3 (2016), S. 147-151

LEONHARDT, ANNETTE. (Hrsg.): Inklusion im Förderschwerpunkt Hören. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, 2018